

Beispiele für mögliche Prüfungsfragen

Wichtig: Die hier vorgestellten Beispiele für Prüfungsfragen sind freibleibend. Es kann weder davon ausgegangen werden, dass die tatsächlich vorgelegten Prüfungsfragen unter diesen Beispielen zu finden sind noch dass sie ggf. genauso formuliert werden. Die Beispielfragen sollen nur eine Ahnung davon ermöglichen, in welcher Weise die tatsächlich vorgelegten Prüfungsfragen in etwa zu erwarten sind!!! Es ist selbstverständlich, dass nur jene Fragen tatsächlich gestellt werden können, deren Thematik auch in der jeweiligen Gruppe behandelt wurde.

1. Die Frage nach **Sinn** für das eigene Leben spielt für uns Menschen eine große Rolle. Diskutieren Sie Inhalt und Bedeutung der Sinnfrage, mögliche Antworten hierauf sowie das Sinnkonzept des christlichen Glaubens. Wie ist Ihre eigene Einschätzung, auch und gerade im Hinblick auf die Soziale Arbeit?
2. Was versteht der christliche Glaube unter dem **paradiesischen Urzustand** einerseits und der **Sünde** bzw. der **universalen Sündenverfallenheit** des Menschen andererseits? Welche Merkmale kennzeichnen die Sünde? Wie ist Ihre eigene Einschätzung, auch und gerade im Hinblick auf die Soziale Arbeit?
3. Erläutern Sie die Bedeutung **Jesu Christi**, seiner Verkündigung und seines Geschicks (Leben, Leiden/Sterben, Auferstehen) aus theologischer Perspektive für den Menschen unserer Tage. Wie ist Ihre eigene Einschätzung, auch und gerade im Hinblick auf die Soziale Arbeit?
4. Was versteht der christliche Glaube unter der **Geschöpflichkeit** des Menschen? Welche Merkmale kennzeichnen seine Geschöpflichkeit? Wie ist Ihre eigene Einschätzung, auch und gerade im Hinblick auf die Soziale Arbeit?
5. Der **Begriff >Gott<** spielt in vielen Religionen eine große Rolle. Erläutern Sie Grundsätzliches zur Verwendung dieses Wortes in der deutschen Sprache und gehen Sie dann näher auf die Verwendung und Bedeutung dieses Wortes im jüdisch-christlichen Kontext ein. Welche Aspekte halten Sie im Hinblick auf die Soziale Arbeit für bedenkenswert?

H. Frohnhofen, 22. Dezember 2012